

# Die eigene Familiengeschichte

## Fachtherapeut/in, -berater/in für Biografiearbeit

### Biografiearbeit und Genogramm – Modul 2

## PSYCHOLOGIE / PSYCHOTHERAPIE



Termine:  
**So. 10.10.2021**  
10:00-18:00 Uhr

Preis:  
**145,- Euro \***

Seminarort:  
**Paracelsus Schule**  
**Bayerstr. 16 a**  
**80335 München**  
Tel. 089 - 59 78 04

War Weihnachten ein fröhliches Familienfest oder ein Tag voll Spannung, Streit oder Einsamkeit? Wir entwickeln uns in historischem, gesellschaftlichem, kulturellem und familiärem Kontext. An diesem Tag werden verschiedene Methoden der biografischen Familienarbeit vorgestellt und ausprobiert. Schwerpunkt ist die Arbeit am eigenen Familienstammbaum, anhand dessen möglicherweise ein roter Faden oder im Leben wiederkehrende Themen deutlich werden.

„Wenn die Vergangenheit produktiv auf die Gegenwart bezogen wird, können wir angemessen mit Gegenwart und Zukunft umzugehen.“  
W. Schulz

Vorbereitung und mitbringen: Familienrecherche und Foto aus der eigenen Kindheit.

Das Seminar ist Bestandteil des "Fachtherapeuten/in, -berater/in für Biografiearbeit und kann hier als Modul separat gebucht werden. Geeignet für Berater und Therapeuten, die Familiengeschichte in ihre Arbeit einbeziehen möchten.

Seminarnummer:  
**SSH80120921V2**

Anmeldemöglichkeiten:

- bei jeder Paracelsus Schule
- per Fax: 0261 - 9 52 52 33
- Web: [www.paracelsus.de](http://www.paracelsus.de)
- per QR:



**Dozent/in Gabriele Aigner:** Die Dozentin, HP Psy, arbeitet in eigener Praxis als systemische Einzel-, Paar- & Sexualtherapeutin / IFW, DGSF zertifiziert, klinische Sexologin / ISI zertifiziert ZIST. Sie ist Speakerin, Hochschuldozentin, Unternehmenstrainerin und lehrt an Bildungsinstituten. In ihrer Arbeit mit Menschen verbindet sie vielfältige Methoden in empathisch einladender und kreativer Weise. Ausbildungen u.a. Lebens- und Sozialberaterin, system. Supervisorin, Curriculum Systemische Paartherapie / Dr. Retzer, Sexualtherapie / Prof. Dr. Clement, Erwachsenenbildner / wba Wien, Transpersonale Psychologie / D. Odier und Freude an lebenslangem Lernen.